

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 48 (1943-1944)  
**Heft:** 21-22

**Artikel:** Kinder im Krieg  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-314811>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kinder im Krieg

Die Augustnummer der schweiz. Monatsschrift «*Du*» wirbt in erschütternder Weise für die vielen, vielen notleidenden Kinder dieses Krieges. Was uns schon auf dem Titelblatt in die Augen springt, ist die prächtige Wiedergabe eines Ausschnittes aus Albert Ankers Gemälde : Die Kinder aus den Urkantonen im Jahre 1798 in Murten, dem in ausgezeichnetem Farbendruck weitere Ausschnitte folgen, die Arnold Kübler mit bedeutenden historischen Erinnerungen an jene Zeit begleitet. Dann folgt der Schritt in unsere Zeit. Ein erschütterndes Bild : So sterben Kinder, ohne Liebe, ohne Hilfe, ohne Barmherzigkeit ! Marguerite Loosli-Usteri (Genf) schildert die Gefährdung der kindlichen Seele in dieser unmütterlichen Zeit. Edwin Arnet spricht von der schöpferischen Kraft der Phantasie und ruft zu entschlossenem Handeln auf. Martin Simmen (Luzern) stellt die Bereitschaft des Pädagogen dar. Walter Robert Corti entwirft den Plan einer realen pädagogischen Provinz, einer Landerziehungssiedlung für die leidenden Kinder, die unverzüglich in Angriff genommen werden soll.

Möge dieser Plan eines *Kinderdorfes* von allen, die klaren und guten Willens sind, erwogen und gefördert werden !

*Was sagen wir dazu ?*

Die schweizerische Monatsschrift «*Du*» erscheint im Verlag Conzett & Huber, Zürich, und ist in jeder Buchhandlung oder in den Kiosken erhältlich.

## Nachklang zum schweizerischen Lehrertag in Bern

8.—10. Juli 1944

Da zwei Abgeordnete des Schweizerischen Lehrerinnenvereins und die Redaktorin unserer Zeitung zu den offiziellen Gästen gehörten, in den Kommissionen und unter den Abgeordneten sich, wenn auch nur vereinzelt, Kolleginnen befanden, diese aber in stattlicher Zahl sich als sonstige Teilnehmerinnen zur Tagung einfanden, ist hier ein verspätetes Nachwort sicher am Platz. Es sei zugleich ein Dankwort der Eingeladenen an die Veranstalter, ein Dank auch der Bernerinnen an all die Kolleginnen, die zum Teil von weit her reisten, um die gastgebende Stadt bewimpelt und empfangsbereit, wenn auch leider nicht im üblichen Berner Festwetter, zu betreten. Die meist ausgezeichneten Referate, die gediegenen Einzelveranstaltungen und Führungen sind längst in der Tages- und in der Fachpresse gewürdigt worden. Die Vorträge werden bald im Druck erscheinen und so vertieftem Nachdenken zugänglich sein. So bleiben uns bloß ein paar Randbemerkungen :

Wir haben uns gefreut, daß ein Hauptreferat in dem gewichtigen Thema «Erziehung zur Freiheit» einer Frau (Frl. Dr. Somazzi) übertragen wurde. Zwei Führungen, Tierpark und Schloß Jegenstorf, wurden ebenfalls Frauen überlassen (Dr. Helene von Lerber und Dr. M. Meyer-Holzapfel). Der heimelige Ausklang im Lehrerinnenheim auf feuchten Sitzen und unter regendrohendem Himmel, aber eben doch im Freien, auf unserm Grund und Boden, mit fröhlichem Mädrchengesang und Tanz gewürzt, wird allen in bester Erinnerung bleiben. Das gute Einvernehmen zwischen Lehrerverein und Lehrerinnenverein kam auch mehrfach zum Ausdruck.

Es ist sicher schön, unser fast selbstverständliches Eingegliedertsein in die große Gewerkschaft. Wir brauchen nur zu beachten, wie mühsam die